

Kloster als Schwarzbrennerei

HATZENBÜHL: Schischiphusch spielt „Heribert der Klosterfrauarzissengeist“



Mit Feuereifer dabei: die Theatergruppe Schischiphusch.

FOTO: VAN

Die Premiere des Theaterstücks „Heribert der Klosterfrauarzissengeist“, aufgeführt von der Theatergruppe Schischiphusch, findet am Freitag, 26. April, in der „Hatzebehler Duwacksblehn“ statt. Allerdings sind alle Vorstellungen schon jetzt ausverkauft.

Wegen der schlechten wirtschaftlichen Situation in einem Kloster in der Südpfalz will das Bistum den Orden

auflösen. Zeitgleich kündigt Bürgermeister Dünkel (Martin Wünstel) den Nonnen die Pacht für die Obstwiesen und Weinberge des Klosters.

Um die Einnahmen aufzubessern und so die Schließung zu verhindern, beginnen die drei Nonnen Gottfrieda (Stefanie Kreußler), Apollonia (Sabine Lieby) und Pankrazia (Helga Großardt) im Kloster Wein zu keltern und Schnaps zu brennen. Allerdings kommt ihnen der Domkapitular Han-

semann (Peter Wünstel) mit Elvira von Suppenhahn (Nathalie Flick) und Bruno Schnappes (Nils Kern) auf die Schliche und schickt sich an, den Verkauf zu beschleunigen. Doch alle haben die Rechnung ohne Heribert (Daniel Pfirrmann) gemacht. Gelingt es, den Verkauf zu verhindern?

Weitere Aufführungen des Stücks unter der Regie von Christian Braun finden am 27. und 28. April sowie am 2., 3. und 4. Mai statt. (matz)